



aus Greifenberg, wegen Brandstiftung. Vertheidiger: Rechtsanwalt Jessen. Donnerstag, den 21.: Gelegenheitsarbeiter Johann Alfensings aus Groß-Jäse, wegen Straßenraubes.  
**Schleswig**, 10. März. Nach einer gottesdienstlichen Feier im Dome unserer Stadt, wo der Herr Hauptpastor Schnitter eine Predigt hielt über den Text „durch Kampf zum Sieg“, wurde der 22. schleswig-holsteinische Provinziallandtag im Saale des Rathhauses um 12 Uhr eröffnet. Oberpräsident von Steinmann begann seine Eröffnungsrede mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen harten Schlägen für das königliche Haus, um dann auf die heimischen Verhältnisse überzugehen. Die Provinz sei auch das letzte Jahr von schweren Schäden verschont geblieben, wenn auch die üble Bitterung die Ernte geschädigt; das wirtschaftliche Leben sei nicht erschüttert worden, Aeberei und Schiffahrt nehme einen erfreulichen Aufschwung, der Wohlstand sei im Steigen, wie die 315 Millionen der Sparkassen beweisen; auch das Eisenbahngeschäft verbreitete sich immer mehr über das Land. Bezüglich der neuen Kreisordnung bemerkt er, daß ihre Durchführung dem Abschluß nahe gebracht sei; geht auf das Urtheil aller amtlichen Instanzen, der Vertrauensmänner und des früheren Provinziallandtages, welche die Staatsregierung die Begründung einer zweiten Regierung für durchaus erforderlich; sie lege darauf ganz besonderen Werth und bitte den Landtag von rein sachlichem Standpunkt sein gutachtliches Urtheil abzugeben. Nachdem er dann noch eine Reihe von anderen Vorlagen kurz erwähnt, erklärte er im Namen des Königs den Landtag für eröffnet. Sodann nahm der Landtagsmarschall Graf Redentlow das Wort, um bei Gelegenheit des letzten Provinziallandtages auf päpstliche Grundsätze, von dem manche mit Behemuth Abschied nehmen, auf die Verdienste desselben hinzuweisen und mit einem Hoch auf den König Wilhelm II. zu schließen, in das die Versammlung einstimmte. Sodann wurden die Verhandlungen eröffnet. Zu Schriftführern wurden mit 59 Stimmen Justizrath Wiggers, mit 46 Bürgermeister Heberg gewählt. Nachdem vier Referendare als Hilfssekretäre von dem Landdirektor eingeführt waren, wurden die Abgeordneten Hoell und Edding in die Redaktionskommission gewählt. Sodann theilte der Landtagsmarschall mit, daß die Mitglieder Kraus Altona und v. Grobdorf-Klempner verstorben, und forderte die Versammlung auf, sich zum ehrenden Gedächtniß derselben zu erheben; er berichtete ferner über die ständische Hochzeitsgabe an Prinz Heinrich und seine Gemahlin und gab Mittheilung davon, daß der Oberregierungsrat Hagemann sowie die Assessoren Dr. Scheiff und Reich zu Regierungskommissaren bestellt seien. Aus einer größeren Zahl von Petitionen heben wir folgende hervor: der Anthropologische Verein bittet um 5000 Mk. für systematische Ausgrabungen, der Fischerverein um 4000 Mk., der Vorstand der Arbeiterkolonie um Erlaß der allmäligen Abzahlung von 65.000 Mk.; außerdem die Kinderheimanstalt auf Jöhr um 1000 Mk. 12 Petitionen gegen die Theilung der Regierung sind von verschiedenen Kampfgemeinschaften aus den Jahren 1848—51, 15 andere von anderen Einwohnern eingegangen. Auf die Tagesordnung von Montag steht der Landtagsmarschall: Wahlen zum Petitions-Ausschusse, von 2 Mitgliedern des Provinzialständischen Ausschusses, sowie verschiedener Mitglieder der Ersatzkommission und der Deputation für das Heimathwesen; zuletzt noch den Antrag des Provinzialständischen Ausschusses, betreffend die Bewilligung einer Summe bis zu 100.000 Mk. zur demnächstigen Errichtung eines Kunstmuseums in Kiel.

**Kleine Mittheilungen.**  
In Lockstedt fand ein Arbeiter unter dem aus Hamburg angefahrenen Dünger eine Kindesleiche, die verschiedene Brandstellen zeigte. Die Nachforschungen nach der Mutter blieben bisher vergeblich.  
Für die durch den Tod des Lehrers Johannsen in Steinfeld vakante Lehrerstelle sind zur Wahl vorgeschlagen die Lehrer Nobli-Weiterau, Korz-Eimerhorst und Off-Bahrenhoff, als Ersatzmänner Stapelsfeldt-Poppendüttel und Hornmann-Reinbel.  
Dem „Schleswig-Holsteiner Provinzial-Sängerbund“, der aus Anlaß des vorjährigen Sängertages in Neumünster gebildet wurde, gehören 3. 40 Vereine an. Das erste Sängertfest dieses Bundes findet vom 27.—29. Juli in Ellerbel statt.  
Die Ländereien in der Umgegend Altonas sind in der letzten Zeit bedeutend im Werthe gestiegen. Ein in der Nähe des Bahnhofs Steinparmes belegenes Terrain, dessen Preis vor einigen Monaten noch 40 Pf. für den □ Fuß betrug, ist dieser Tage für 1 Mk. 30 Pf. für den □ Fuß verkauft worden.  
Der Großschmied Bankstern in Altona, welcher dieser Tage damit beschäftigt war, sein Dach vom Schnee zu reinigen, stürzte aus einer Höhe von 24 Fuß von der Leiter auf das Straßenpflaster; der Bedauernswerthe erschmetterte sich den Hinterkopf und verstarb nach Verlauf einer Stunde.  
Ein Bäckermeister in Altona ließ seinen Lehrling verhaften, weil derselbe ihm innerhalb zweier Tage nicht weniger als — 16 Pfund Honigkuchen und sonstige Verzehrer verzeiht hatte.  
Dem Lederfabrikanten Herrn Bräning in Neumünster ist auf der Weltausstellung in Melbourne der erste Preis und eine ehrende Erwähnung zugetheilt worden.  
Vom Schwurgericht in Kiel wurde der Landbreiträger Hamer aus Wahlstadt bei Segeberg wegen Meineides, begangen in einer Alimentationsklage, zu 4 Jahren Zuchthaus und der Knecht Stollenberg aus Bissee wegen zweifachen Nichtzustandekommenes zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.  
Im letzten Herbst verübte der 14jährige Schulknabe D. aus Sufel verächtlich Angriffe auf Mädchen und Frauen, um sie zu veräubern oder Noth zu thun an ihnen auszuüben. Der zur Haft gebrachte jugendliche Bösewicht wurde kürzlich vom Schwurgericht zu Lübeck zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.  
**Hamburg.**  
Der unbekannte Feuerwerker, welcher in den letzten Tagen wieder auftauchte, ist leider noch nicht ermittelt, obgleich, wie es heißt, ein Preis für seine Ergreifung ausgesetzt werden soll. Der Schaden, welcher dem Eigentümer des Hauses bei der Petrikirche 3, Schlüter, durch die Explosion erwachsen ist, beläuft sich auf etwa 400 Mk. Es sind in Folge dessen durch die Detonation verursachten Luftdrucks nicht nur Fenstercheiben zertrümmert, sondern auch mehrere verschlossene Thüren ausgehoben worden, wodurch die Schloßer und die Holzverkleidungen stark beschädigt sind. Es ist noch eine Streitfrage, ob die Versicherung die Schäden zu tragen hat. Der dreizehnjährige Gustav Biens, welcher bei der Explosion am Thalia-Theater Brandwunden erlitt, befindet sich noch in ärztlicher Behandlung. Die Explosion war eine so starke, daß eine Blechtaube mit Petroleum, die Biens trug, fortgeschleudert wurde. Glücklicherweise sind die Verletzungen des Knaben, der bei der Explosion vor

Schreck ohnmächtig wurde, nicht so schlimm, wie man Anfangs glaubte; der Heilprozess nimmt einen guten Verlauf.  
Großartige Untererschlagungen soll sich nach den Mittheilungen hiesiger Blätter der Profurist eines bedeutenden Geschäftes am Neuenwall haben zu Schulden kommen lassen. Der Profurist war dieser Tage durch Krankheit verhindert, im Bureau zu erscheinen, weshalb der Prinzipal dessen Geschäfte wahrnahm. Zur nicht geringen Ueberraschung wurde ein Wechsel zur Bezahlung präsentiert, von dessen Existenz der Prinzipal nichts wußte. Dieser Vorfalle gab die Veranlassung, die Buch- und Geschäftsführung des abwesenden Profuristen einer etwas genaueren Kontrolle zu unterziehen, wobei sich nun leider ein Fehlbetrag von, wie es heißt, Mk. 40—50.000 herausstellte. Näheres über diesen Aufsehen erregenden Fall ist uns noch nicht bekannt geworden.  
In der Steinstraße ging ein Pferd, das von einem Manne absichtlich schon gemacht worden war, mit dem Wagen durch. Auf dem Rathhausmarkt rannte das Thier mit dem Wagen gegen eine eiserne Säule der elektrischen Beleuchtung, wodurch die beiden Insassen des Wagens auf das Straßenpflaster geschleudert wurden. Die beiden Männer, ein Kaufmann und ein junger Mann, der wegen Geisteskrankheit sich in einer Irrenanstalt, aber in der Verfassung sich befindet, erlitten erhebliche Verletzungen am Kopfe. Der Mann, der das Unglück verursacht hatte, ist durch die Flucht entkommen.  
Bei der Kubmühle gingen am Sonntag die beiden im Alter von 10 und 12 Jahren stehenden Söhne eines Galtwirths auf das Eis der Alster, brachen aber alsbald ein und versanken. Ein Schutzmann, der den Unfall bemerkte, eilte herbei, brach aber ebenfalls ein und versank bis über die Helmpippe. Hunderte von Menschen umstanden die Unglücksstelle, aber keiner wagte sich auf das Eis, bis der Gärtner Karl Hübler eine Leiter und einen Hasen berbeischafte und vorsichtig vorrückend, den Verunglückten Hilfe brachte. Mit vieler Mühe rettete er alle drei ans Land, die Knaben, welche bewußlos waren, wurden in ein benachbartes Haus getragen, in Decken gehüllt und dann zu ihren Eltern geschafft, wo sie schwer erkrankt darniederliegen. Der Schutzmann kam ohne schlimme Folgen davon.  
In der Nacht zum Montag wurden in der Deichstraße drei Eindurcher von zwei Schutzleuten ertrappt, als sie dabei waren, mehrere Baaren aus einem Lagerraum zu stehlen. Die Eindurcher wollten erst entfliehen, leisteten dann aber den Beamten verweilenden Widerstand, so daß sie nur mit vieler Mühe überwältigt werden konnten. Die Diebe hatten auch die Wechselkassiererbroschen und Geld und Briefmarken erbeutet.  
Ueber die Eisverhältnisse in der Oberelbe berichtet der „Aueb. Anz.“ vom 10. März, daß die schweren hiesigen Eisdurcher mit großem Erfolge sich bis nahe unterhalb Bledede binaufgearbeitet und eine freie Stromrinne hergestellt haben. Der abnehmende Wasserstand verhinert die tiefgehenden Schiffe aber weiterzuarbeiten und veranlaßte sie nach Hamburg zurückzukehren. Die von der preussischen Regierung im vorigen Jahre bestellten beiden flacher gehenden Eisdurcher sind leider noch nicht fertig, sonst hätten sie die Arbeit fortsetzen können. Am Freitag kamen 100 Bioniere an und begannen sofort die mühsamen Sprengarbeiten. Die mitgebrachten 3 Pfund haltenden Sprengpatronen erwiesen sich jedoch als unwirksam, weshalb Blechkapseln mit 10 Pfund Pulver hergestellt und benutzt wurden. Bei dem weichen Schneeeis hatten aber auch die großen Patronen nur aerinae Wirkung, unter

großen Anstrengungen wurden die Arbeiten fortgesetzt, die Mannschaften rückten vorsichtig auf Brettern vor, doch verlor die Leute alle Augenblick, mitunter bis unter die Arme in den Schnee- und Wassermassen. Als von Dömitz und Hager die telegraphischen Nachrichten eintrafen, daß das Eis sich in Bewegung gesetzt habe, durfte das Leben der Leute nicht länger auf Spiel gesetzt werden, weshalb die Arbeiten eingestellt wurden.  
**Deutsches Reich.**  
Die Zentrumsfraktion des Abgeordnetenhauses hat einen Geleistungswurf betreffend das Recht zum Halten der Bienen eingebracht, dessen erhe drei Paragraphen bestimmen: Bienen auf seinem Eigenthum zu halten, ist einem Jeden erlaubt. Nießbrauchsberechtigte, Pächter und Miether sind zum Bienenhalten ebenfalls berechtigt; die Miether indessen nur mit Einwilligung des Vermiethers. — Die Befugniß, Bienenstöcke aufzustellen, kann durch eine polizeiliche Vorschrift dahin beschränkt werden, daß die Bienenstände, falls sie nicht von Gebäuden, Zäunen, Hecken oder Einfriedigungen von mindestens zweieinhalb Meter Höhe eingeschlossen sind, von Straßen und wenn der betreffende Grund nicht seine ausdrückliche Einwilligung erklärt hat, von fremden benachbarten Grundstücken in der Zeit vom 1. April bis 1. Oktober zehn Meter, in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. April drei Meter entfernt sein müssen.  
Der Antrag der Zentrumspartei, die halbe Grund- und Gebäudesteuer an die Gemeinden zu überweisen, dürfte in der vorliegenden Fassung ausfallslos sein, schon deswegen, weil er die Aufhebung der Zuschläge von der Grund- und Gebäudesteuer fordert. Auch ist anzunehmen, daß die Regierung die Zeit noch nicht für gekommen hält, auf die 36 Millionen sicherer Einnahmen zu verzichten.  
Die Mittheilungen eines Breslauer Blattes über einen zwischen der „Oiga“ und einem amerikanischen Kriegsschiffe vor Samoa stattgehabten Kampfe wurden bekanntlich schon vor einigen Tagen von deutscher Seite für unbegründet erklärt, da keinerlei Nachrichten vorliegen, die auf ein solches Vorkommniß hinwüssten. Nunmehr wird auch aus Washington gemeldet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten jenen Mittheilungen des Breslauer Blattes keinen Glauben schenke. Das ganze beruht wahrscheinlich auf einem Vorfalle, der sich schon im Dezember zugetragen hat. Kapitän Leahy drohte damals zu schießen, falls die Deutschen Mafafagetele bombardiren würden. Leahy ist bereits Ende Januar in San Fransisko einetroffen.  
**Preussischer Landtag.**  
Abgeordnetenhause. Sitzung vom 11. März. Eingegangen ist der Antrag des Abg. v. Suenne (E.) auf Aufhebung der lex Huene, ferner ein Antrag des Abg. Letocha (C.) auf Annahme eines Gesetzes, betreffend das Recht zur Haltung von Bienen. — Es wird sodann die zweite Verathung des Kultus- etats fortgesetzt mit dem Kapitel „Elementarschulwesen“. Die Kommission beantragt, das Kapitel, 13 070 559 Mk., zu bewilligen und eine Resolution anzunehmen, dahin gehend, daß die Regierung 1. im künftigen Etat ersichtlich macht, welche bestimmten Summen zu Schulunterhaltungszwecken, zur Verbesserung der Lehrergehälter und zu Unterstützungen der Lehrer verwendet werden; 2. die Grundfläche der Vererbung im Etat festzusetzen. Von dem Abg. v. Seybrand (konf.) wird beantragt, in dem vorerwähnten Antrage ad 2 einen Zusatz zu machen, daß namentlich die Verwendungszweckel auch betreffs der Dienstalterszulagen festgestellt werden. —

Abg. Rommen  
den ni  
aufgen  
vertagt  
(Bfr.)  
Abg. v.  
dem y  
deutfch  
v. Ja  
die Be  
zulagen  
den 2  
v. Sey  
will t  
gegen  
führba  
Wrt  
Werkfl  
Natur  
Pringis  
aber z  
(dr.)  
schoben  
für du  
Antra  
mission  
v. Se  
v. Pe  
find, f  
Regier  
Gebalt  
otatio  
einen  
zur A  
— A  
Antra  
rennen  
für Be  
einem  
Staats  
den y  
zulagen  
(nl.)  
v. Se  
daß er  
der Mo  
habe.  
zum y  
bedenk  
Es lie  
der y  
ament  
werden  
dagege  
Postiti  
Volks  
550 O  
(Wol)  
deutlich  
v. S  
Art d  
ist au  
wenige  
Piera



[4]

Standesamts-Nachrichten von Alt-Nahlstedt.

Monat Februar. Geboren. Am 2. Tochter dem Arbeiter Heinrich Claus Joachim Dohrenborg zu Meisdorf...

Am 5. Fabrikarbeiter Jlaat Philipowshy zu Hingensfelde mit der Fabrikarbeiterin Johanne Maria Lange d. hiesig.

Am 1. Alma Paula Martens zu Hingensfelde, 8 Monat 22 Tage. 9. Karl Friedrich Johannes Appel zu Hingensfelde, 6 Monat 25 Tage...

Anzeigen.

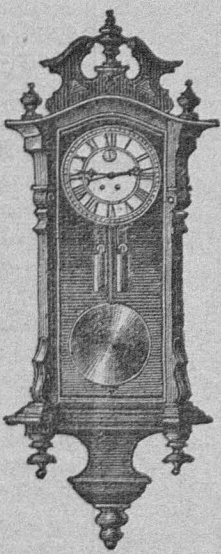
Holz-Auktion. Am Donnerstag, 21. März 1889, werden im Forst-Revier Hagen Gehege Schloßberg folgende Holz-Effekten...



Auction! Sonnabend, den 16. März, Vormittags 11 Uhr. Schürbel, Bahnhofs der Straßen-Eisenbahn, über 20 im besten Alter befindliche Pferde...

Aufruf. Behörden, Geschäftsteile, Jedermann erhält sofort frei zugelaufen Probestück der neuesten, billigsten, solidesten Schmirgel- und Copir-Maschinen...

Das Uhrenfabrik- und Versandt-Geschäft von C. Jägermann Nachf., Berlin W. Friedrichstr. 77, nahe Jägerstr.



Gegründet 1866. verkauft u. versendet mit reeller 3jähriger Garantie. Nickel Herren Remontoir Marke „Diogene“ Zeigerstellung durch die Krone...

Illustrirter Preiskourant gratis und franko. Sämmtliche Uhren sind sorgfältig abgezogen und genau regulirt. Versandt nach Aushalt gegen Nachnahme oder vorherige Einlieferung des Betrages...

PHÖNIX-ORGAN das allerneueste vollkommenste Musikinstrument. Diese Instrumente, welche sich durch prachtvolle Klangfülle, elegantes Äußere...

Berliner Tageblatt u. Handels-Zeitung. nebst sein- n werthvollen 4 Separat-Beiblättern: Illustrirtes Witzblatt „ULK“, belletristisches Sonntagsblatt „Deutsche Zeitschule“...

Schadendorffs Hôtel Ahrensburg.

Nicht am Mittwoch, den 13., sondern am Donnerstag, 14. März findet das 3. u. letzte Abonnements-Concert mit Ball...

Advertisement for Pfeffermünz-Pastillen (Black Pepper Mint Pastilles) by Gebr. Stolwerck in Köln, featuring an image of the product box and descriptive text.

Anker-Cichorien ist der beste Keinen Zoll mehr! Auf einer großen Auktion in Hamburg ist es mir gelungen, einen vollen Zoll-Gardinen in weiß und creme...

Garten- u. Feld-Sämereien in schönster Qualität. Ahrensburg. Johs. Spiering.

Musikalischer Hausfreund. Blätter für ausgewählte Salonmusik. Monatlich 2 Nummern (mit Textbeilage).

Die Apotheke in Ahrensburg empfiehlt: Malz-Extrakt, Malz-Extrakt-Bonbons, Feuchtel-Honig...

!Rohen Schinken! im Ausschchnitt, gekochte Mettwurst, geräucherter Mettwurst, Anchovis, Christianer, Apetitfild, Heringe, geräucherter, Heringe, in Sauer, Schweizerkäse...

Anker-Cichorien ist der beste Höfe zu Kauf gesucht! Im Auftrage auswärtiger Käufer suche mehre gut bel. Höfe v. 50 bis 150 Tom. m. gut. Boden u. Wiesen, g. Gebäud. etc. geg. hohe Anz. zu Kauf.

Feinsten Portorico- u. Java-Caffee in rohem und gebranntem Zustande empfiehl Ahrensburg. Johs. Spiering.

Gefucht zum 1. Mai d. J. ein verheiratheter Tagelöhner und zwei Knaben, die Oftern konfirmirt werden, von Wulfsdorf. v. Borstel.

Gefucht 3. Mai Tagelöhner a. e. Höfe bei Nahlstedt. - Abenan Rudolf Mosse, Hamburg, unter H. K. 632 erbeten. [940/8]

für ein junges Mädchen aus gut. Familie wird zu Oftern d. J. oder später Stellung zur Erlernung des Hausstandes, am liebsten auf dem Lande bei freier Station gesucht...

Gefucht zu Oftern d. J. ein Schlachterlehrling von Ahrens, Zumungsmeister, Volksdorf.

5 junge Schweine, 3 Monate alt, hat zu verkaufen Guido Schmidt, Ahrensburg, am Weinberg.

Anker-Cichorien ist der beste Formulare für Gemeindevorsteher, Standesbeamte, Zoll-Inhaltungs-Erklärungen u. c. c. vorräthig in E. Ziese's Buchdruckerei, Ahrensburg.

Witterungs-Beobachtungen. Table with columns for Month (March), Barometer Stand in mm, Thermometer Stand Grad Reaum., and other weather data.